

Behutsame Eingriffe

Bauherrschaft

Autonome Provinz Bozen (I)

Architekten

Markus Scherer, Meran mit Walter Dieltl, Schlanders (I)

Ingenieure

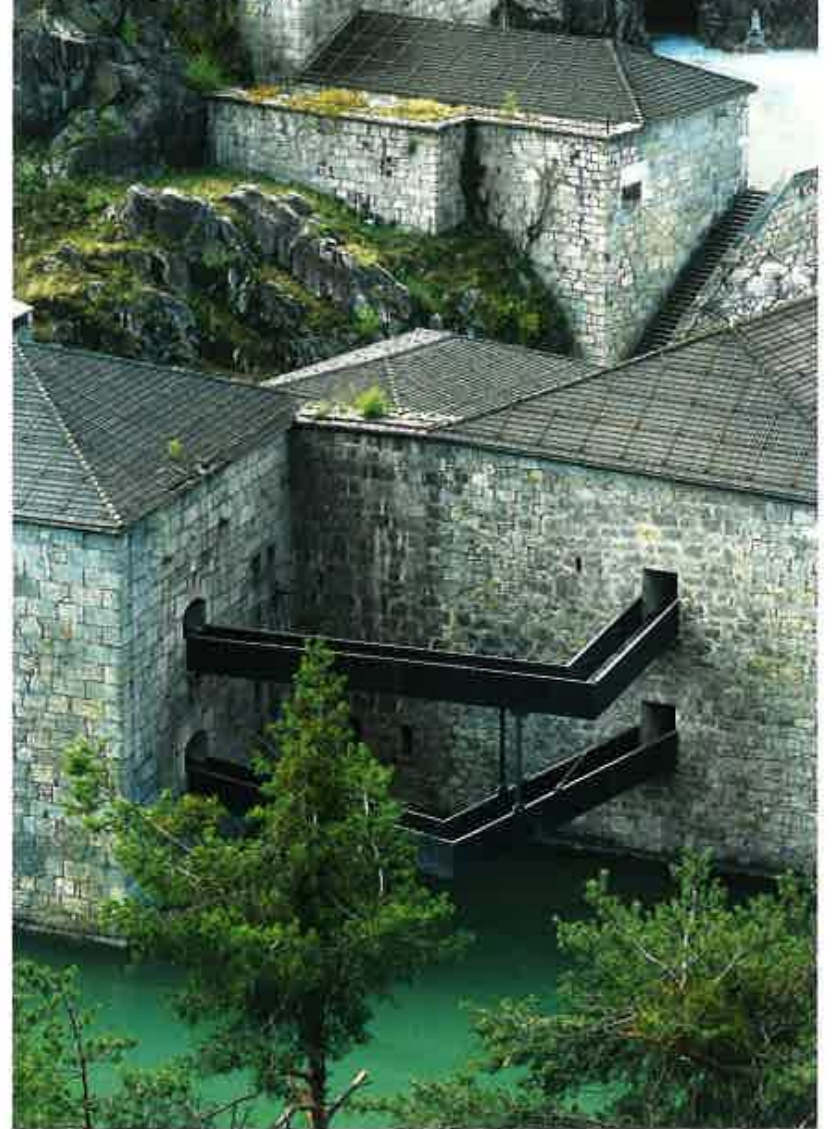
Baubüro Klaus Plattner, Bozen (I)

Baujahr

2009

Mit wenigen, klar ablesbaren Elementen und sorgfältig gewählten Materialien gelang es, neue Erschliessungswege durch die grösste Festungsanlage des Alpenraums herzustellen und das monumentale Bauwerk seiner neuen Nutzung als Ausstellungsgelände zuzuführen.

«Begonnen unter Franz I. im Jahr 1833 – vollendet durch Ferdinand I. im Jahr 1838», so lautet die lateinische Inschrift über dem Tor der Festung. In knapp fünf Jahren haben über 6 000 Arbeiter und Soldaten an einer der engsten Stellen des Eisacktales die beeindruckende Verteidigungsanlage mit einer Grundfläche



Von der Festung zum Ausstellungsort

Nach der Übernahme durch das Land Südtirol eröffneten sich neue Möglichkeiten für die Erhaltung des Kulturdenkmals. Die Anlage, die aus drei autonomen Einheiten – dem oberen, dem mittleren und dem unteren Festungsniveau – besteht, sollte zu einem Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches werden. Bereits 2008 fand die europäische Kunstbiennale Manifesta 7 statt, mit mehr als 3 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche auf der unteren Festungsebene.

Aufgrund des gut erhalten ursprünglichen Zustands stand die Konservierung der Gebäude und die Erhaltung des Festungscharakters im Vordergrund. Die aus grossen Granitblöcken gefügten Mauern wurden saniert, die Dächer abgedichtet und die Fenster instand gesetzt. Das Besucherzentrum mit Kasse und Shop, Bar und Restaurant sowie ein Spielraum für Kinder befinden sich am Hauptplatz nahe des Eingangs. Im Inneren der Ausstellungsgebäude führt der Weg durch fast endlos wirkende Raumfluchten mit sanft restaurierten Gewölben aus Sichtziegelmauerwerk und verputzten, teilweise mit Malereien verzierten Wandflächen, welche die Aura vergangener Zeiten bewahrt haben. Aussen verbinden neu geschaffene Rampen, Treppen und Stege die monolithischen Bau-



Bauen in Stahl

Bautendokumentation des Stahlbau Zentrums Schweiz

02/13
steeldoc

Mehr Raum –
Museumserweiterung

